

Pressemitteilung

Sparkasse Markgräflerland zieht für 2017 eine positive Bilanz

Weil am Rhein/Müllheim, 5. Februar 2018

„Die Sparkasse Markgräflerland ist mit dem Geschäftsverlauf im Jahr 2017* insgesamt zufrieden und kann ein gutes Jahresergebnis ausweisen“ erklärte der Vorsitzende des Vorstands Ulrich Feuerstein zusammen mit seinen beiden Vorstandskollegen Peter Blubacher und Patrick Glünkin in einer Pressekonferenz. Die Bilanzsumme liegt nahezu unverändert bei 2,4 Mrd. EUR.

Kreditgeschäft

Der Kreditbestand zum Jahresende 2017 nahm um 8 Mio. EUR zu und beträgt 1,6 Mrd. EUR. Zu berücksichtigen ist, dass durch den Anstieg des CHF-Kurses der Gegenwert der CHF-Kundendarlehen um 35 Mio. EUR gesunken ist. Bei unverändertem CHF-Kurs wäre der Kreditbestand insgesamt um 43 Mio. EUR gestiegen.

Es wurden insgesamt 232 Mio. EUR an neuen Darlehen an Privatpersonen sowie an Unternehmen und Selbständige zugesagt. „Die Darlehenszusagen an Unternehmen betragen 89 Mio. EUR, an Privatpersonen 133 Mio. EUR und an sonstige Kreditnehmer 10 Mio. EUR. Bei der Vermittlung von Förderdarlehen ist die Sparkasse Markgräflerland in unserer Region Marktführerin und untermauert ihre Spitzenposition. Im Jahr 2017 stellte die Sparkasse ihren Kunden insgesamt 289 öffentlich geförderte Darlehen mit einem Gesamtvolumen von über 39 Mio. EUR zur Verfügung. Ein großer Teil der Fördermittel wurde an gewerbliche Kunden ausgereicht sowie rund 9 Mio. EUR an Privatkunden,“ erläuterte Sparkassendirektor Blubacher.

Einlagen- und Wertpapiergeschäft

Die Einlagen der Sparkassenkunden erhöhten sich um 16 Mio. EUR bzw. 1,1 % auf 1,4 Mrd. EUR. Die Einlagen der Privatpersonen nahmen um 43 Mio. EUR zu. „Im Jahr 2017 war ein deutlich gestiegenes Engagement unserer Kunden in Aktien und Investmentfonds zu verzeichnen. Der Wertpapierumsatz der Sparkassenkunden stieg um 72 % auf 260 Mio. EUR.“ so Sparkassendirektor Glünkin.

Ertragslage

Durch die anhaltende Niedrigzinsphase ist der Druck auf die Zinsspanne nach wie vor sehr hoch. Dennoch konnte die Sparkasse Markgräflerland im Jahr 2017 ein zufriedenstellendes Betriebsergebnis erzielen.

* Vorläufige Zahlen (Stand: 01.02.2018)

Bilanz der Sparkasse Markgräflerland
- wichtige Zahlen auf einen Blick -

	31.12.2017	Veränderung zum Vorjahr
Bilanzsumme	2.417 Mio. EUR	- 27 Mio. EUR
Kreditvolumen	1.612 Mio. EUR	+ 8 Mio. EUR
Einlagen - davon Privatpersonen	1.402 Mio. EUR 1.006 Mio. EUR	+ 16 Mio. EUR + 43 Mio. EUR
Eigenkapital (ohne Nachrangmittel)	274 Mio. EUR	+ 12 Mio. EUR

Vorläufige Zahlen (Stand: 01.02.2018)

	31.12.2017	Veränderung zum Vorjahr
Mitarbeiter	365	- 9
Anzahl Geschäftsstellen	12	-
Anzahl SB-Stellen	12	-
Anzahl Geldausgabeautomaten	39	-
Girokonten - davon Online-Konten	61.000 40.300	+ 1.400

Kompetenz zum Vorteil unserer Kunden

Öffentlich geförderte Kreditprogramme

Die Sparkasse Markgräflerland behauptet ihre Position als Marktführer im Förderkreditgeschäft

Im Jahr 2017 stellten wir unseren Kunden insgesamt 289 öffentlich geförderte Darlehen mit einem Gesamtvolumen von 39 Mio. EUR zur Verfügung. Während die Anzahl der Finanzierungen sich um 7% nochmals erhöht hat, reduzierte sich der durchschnittliche Darlehensbetrag auf 135 TEUR (Vorjahr 194 TEUR). Mit dem Angebot dieser beratungsintensiven Darlehensprogramme auch für überschaubare Finanzierungssummen trägt die Sparkasse wesentlich dazu bei, dass Bauherren und Gewerbetreibende ihre Investitionen besonders günstig finanzieren können.

Mit annähernd zwei Dritteln wurde erneut der größte Teil der Fördermittel an unsere gewerblichen Kunden ausgereicht. Die vielfältigen geförderten Vorhaben tragen zur Lebensqualität und Infrastruktur und zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in unserer Region bei. Eher gering war mit fünf Anträgen, wie schon im Vorjahr, die Nachfrage nach der speziell für Existenzgründer reservierten „Startfinanzierung 80“. Der fast leergefegte Arbeitskräftemarkt in der Region setzt offenbar wenig Anreize, sich aktuell selbstständig zu machen.

Besonders erfreulich ist der hohe Anteil erneuerbarer Energien und energetischer Sanierungsmaßnahmen im privaten Wohnungsbau. Private Investoren haben wir in diesem Bereich mit fast 9 Mio. Euro Förderdarlehen bei Ihren Bemühungen um Energie- und CO₂-Einsparungen unterstützt.

Zugesagte Darlehensmittel von fast 2,5 Mio. EUR aus dem Programm „Kommunal Investieren“, die zur Finanzierung unter anderem eines Pflegeheimes dienen, leisten daneben einen wichtigen Beitrag zur sozialen Infrastruktur im Markgräflerland.

Auch im laufenden Jahr stehen zahlreiche Fördertöpfe für praktisch jedes Investitionsvorhaben zur Verfügung. Dies gilt sowohl für Unternehmen und Selbständige als auch für wohnwirtschaftliche Projekte. Im gewerblichen Bereich gilt weiterhin unsere Wette: Wird uns ein Investitionsprojekt in der Region vorgestellt, für das wir keinen geeigneten Förderkredit finden, spendieren wir eine Flasche Winzersekt zum Trost.

Seit Jahren zählt die Sparkasse Markgräflerland zu den Sparkassen, die Fördermittel in überdurchschnittlicher Höhe ausreicht. Auch in Zukunft werden wir unsere Kunden mit hoher Fachkompetenz begleiten und über mögliche Fördermittel des Bundes oder des Landes umfassend beraten.

Stiftungen der Sparkasse Markgräflerland

In 2017 konnten die Stiftungen der Sparkasse Markgräflerland runde Geburtstage feiern.

Die „Stiftung der Sparkasse Markgräflerland zur Förderung von Kunst und Kultur“ wurde 30 Jahre alt. Von der Sparkasse wurde sie mit einem Kapital in Höhe von 1.175 TEUR dotiert und konnte über die Jahre hinweg aus den Erträgen insgesamt 1,2 Mio. EUR ausschütten. Wichtigstes Projekt der Stiftung ist die Förderung von Kindern und Jugendlichen im Bereich der Musik. Der Markgräfler Musikwettbewerb der Sparkassenstiftung wurde 2017 zum 20. Mal durchgeführt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesem Wettbewerb waren vielfach erfolgreich bei dem bundesweiten Wettbewerb „Jugend musiziert“ und Wettbewerbsteilnehmer/-innen der ersten Jahre konnten sich zwischenzeitlich beruflich erfolgreich im Musikbereich etablieren.

Seit 20 Jahren besteht die „Stiftung der Sparkasse Markgräflerland zur Förderung der Jugend“. Aus dem Stiftungskapital in Höhe von 975 TEUR konnten bisher aus den Erträgen über 600 TEUR an Fördermittel für Jugendprojekte vergeben werden. Im Frühjahr 2018 wird als größtes Projekt der Jugendstiftung in 4. Auflage die Vortragsreihe „Fun & Risk im Netz“ für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 und 6 aller Schulen im Geschäftsbereich der Sparkasse Markgräflerland angeboten. Hier geht es darum, Gefahren und Fallstricke beim Umgang mit digitalen Medien aufzuzeigen und zu zeigen, wie man sich davor schützen kann.

„Jüngstes Kind“ mit 10 Jahren ist die „Stiftung für das Markgräflerland. Sparkasse Markgräflerland“. Sie ist als Dachstiftung ausgestaltet. Am Stiftungsthema Interessierte können unter diesem Dach einfach und unbürokratisch eine eigene Stiftung errichten. Von der Sparkasse zunächst mit einem Kapital in Höhe von 200 TEUR ausgestattet, ist dieses durch entsprechende Zustiftungen auf über 3,2 Mio. EUR angewachsen. 16 Stifter haben dabei ihrer Zustiftung einen eigenen Namen gegeben und auch den jeweiligen Stiftungszweck festgelegt. An gemeinnützige Einrichtungen und Vereine im gesamten Geschäftsgebiet der Sparkasse Markgräflerland konnten seit Stiftungsgründung mehr als 281 TEUR an Fördermitteln zur Verfügung gestellt werden.

Pressemitteilung

Sparkasse Markgräflerland

Dresscode - der neue Auftritt nach Maß

Müllheim/Weil am Rhein, 5. Februar 2018

Die Sparkasse Markgräflerland geht in Sachen „Dresscode“ neue Wege.

Auch in der Bankenbranche bleibt der gesellschaftliche Wandel nicht unbeachtet. So zeichnet sich auch in Banken und Sparkassen zunehmend ein Trend zu mehr Lockerheit beim Dresscode ab.

Die Sparkasse Markgräflerland hat „Ihre Empfehlung zum Erscheinungsbild für Mitarbeiter“ nach acht Jahren komplett überarbeitet. Das Ergebnis ist ein neuer „Dresscode“, der seit Anfang 2018 für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gilt.

Der Bekleidungstrend hat sich gelockert.

Ein „Dresscode“, laut Wortdefinition „Information durch die Kleidung“, ist vor allem im geschäftlichen Bereich gang und gäbe. Jahrzehntlang waren dezente Anzüge, Krawatten, Kostüme, Hosenanzüge und Blusen Pflicht. Immer öfter zeigen jedoch Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, der Politik und der Wirtschaft eine zeitgemäße Lockerheit in Fragen zur Kleidung. In Zeiten, in denen selbst renommierte DAX-Unternehmen lockerer im Umgang mit der Wahl ihres Mitarbeiteroutfits werden, wirkt die feine und stets ein wenig steife Kleiderordnung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse immer weniger zeitgemäß.

„Und genau darum sind wir offensiv an dieses Thema herangegangen – das Ergebnis kann sich sehen lassen“, freut sich Ulrich Feuerstein, der Vorsitzende des Vorstands der Sparkasse Markgräflerland. „Nach einem Monat erhalten wir von unseren Kunden zum neuen Dresscode sehr positive Feedbacks.“

Der neue Dresscode der Sparkasse Markgräflerland

In Anlehnung an die sehr gelungene Lösung einer befreundeten Sparkasse, wurde der neue „Dresscode-Berater“ definiert, um einen legeren, aber angemessenen Kleidungsstil zu entwickeln. Anstatt strenger Krawatten- und Anzugpflicht, sind nun auch offene Kragen, Chinothosen und „hinter den Kulissen“ auch Jeans und gehobene Freizeitkleidung erlaubt. Die Botschaft dahinter: „Der Mensch ist wichtiger als die Garderobe“. In der Beratung sind Empathie und Kompetenz wichtiger als die Wahl der Krawatte.

„Wir sind sicher, dass wir damit den Trend der Zeit erkannt haben und sowohl bei Kunden als auch Mitarbeitern ein Zeichen setzen können“, erklärt Ulrich Feuerstein den neuen Sparkassen-Trend. Der neuen Dresscode heißt nun auch bei der Sparkasse: Hemd, Jackett und Hose bei den Herren, Blazer, Bluse und Hose oder Rock bei den Damen. Auch Chinos und offene Kragen sind erlaubt - Miniröcke und Bermudashorts dagegen nicht. All das können die Sparkasslerinnen und Sparkassler im „Dresscode Berater“ nachlesen.

Natürlich hat das klassische Sparkassen-Outfit nicht ganz ausgedient. Bei besonderen Veranstaltungen werden der dunkle Anzug, die rote Krawatte, das Business-Kostüm und das rote Halstuch getragen.

Weg mit der Krawatte! Macht da auch der Vorstand mit?

„Ja, natürlich. Der Dresscode gilt für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Mitglieder des Vorstands freuen sich, auch hier als Vorbild voranzugehen“ betont Ulrich Feuerstein. Bei Terminen außer Haus, z.B. mit Geschäftspartnern sowie bei öffentlichen Terminen tragen die Mitglieder des Vorstands natürlich weiter Krawatte und Anzug. Ein Auftritt nach Maß eben.

(Bild siehe Anlage)

Bildunterschrift: v.l.n.r. Peter Blubacher, stellv. Vorsitzender des Vorstands, Ulrich Feuerstein, Vorsitzender des Vorstands, Patrick Glünkin, Mitglied des Vorstands

Für weitere Informationen oder Fragen der Presse:

Uwe Gleichauf
Leiter Öffentlichkeitsarbeit
Hauptstraße 279
79576 Weil am Rhein
uwe.gleichauf@spk-mgl.de
Telefon 07621 976-6220
Mobil 015142260650

